



Familienpolitik

Über familienpolitische Massnahmen in der Schweiz und wie sie sich auf die Lebensrealität von Familien auswirken.

Dienstag, 24. Oktober 2023, 18.00 – 19.30 Uhr
Bibliothek zur Gleichstellung
Stadthaus, Stadthausquai 17, 8001 Zürich

Familienpolitik

Der Ausbau familienpolitischer Massnahmen kollidiert in der Schweiz immer wieder mit den Grundwerten des Staatsaufbaus: direkte Demokratie und Föderalismus. Als Folge davon ist die Familienpolitik in der Schweiz eine breit gefächerte politische Aufgabe, in der bewusst kantonale und lokale Unterschiede bestehen. Dies führt zu ungleichen Lebensrealitäten für Familien innerhalb kleiner geografischer Räume.

- Was ist Familienpolitik und was will sie?
- Welche Massnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie gibt es in der Schweiz?
- Wieso gibt es in der Schweiz keine Elternzeit und wo liegt die Schweiz im Vergleich mit anderen Ländern?

Im ersten Teil des BiblioTalks wird Pierre Lüssi die Ambivalenz von Staatsaufbau und Leistungsausbau in der Schweiz am Beispiel der familienergänzenden Kinderbetreuung erläutern. Danach spricht er über Möglichkeiten, wie angemessene und zielgerichtete Familienpolitik – und damit auch Kinderbetreuungspolitik – angestrebt werden könnte.

Im zweiten Teil des BiblioTalks beleuchtet Meret Lütolf ein weiteres zentrales Politikinstrument, um die Vereinbarkeit für Familien zu erleichtern: die Elternzeit. Ihr wird in der sozialwissenschaftlichen Forschung ein bedeutender Einfluss zugeschrieben, wenn es um die innerfamiliäre Organisation von bezahlter und unbezahlter Arbeit geht.

Im Anschluss diskutieren beide Referent*innen Fragen und Kommentare zum Thema mit dem Publikum.

Pierre Lüssi ist Doktorand am Lehrstuhl für Schweizer Politik der Universität Bern. Sein Forschungsschwerpunkt liegt auf der Familienpolitik in der Schweiz und befasst sich insbesondere mit den kantonalen Ausprägungen von familienpolitischen Leistungen.

Meret Lütolf ist Doktorandin am Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft der Universität Bern. Sie forscht zur Familienpolitik und insbesondere zu Elternzeit im internationalen Vergleich im Rahmen eines Forschungsprojekts des Schweizerischen Nationalfonds.

Im Anschluss an den inhaltlichen Teil können die Gespräche bei Brot, Wein und Käse vertieft werden.

Anmeldung

Unbedingt erforderlich, bis 20. Oktober 2023 → [anmelden](#)